

CLASSIC DRIVER

Könnte diese Corvette als einst aufgegebener, amerikanischer Camoradi-Renner eine Million Dollar wert sein?

Lead

Diese Camoradi-Chevrolet Corvette, in Le Mans aufs Podium gefahren, kommt jetzt bei der Broad Arrow Group-Versteigerung in Amelia Island zum Verkauf. Sie dürfte mehr als eine Million Dollar einbringen.



In den 1960er Jahren waren amerikanische Rennwagen für zwei Dinge bekannt: leistungsstarke V8-Motoren und hohe Leergewichte. Als man gegen die leichten, agilen Renner aus Europa antrat, wetteten nicht viele Menschen auf den US-Außenseiter, aber der berühmte Rennfahrer Lucky Casner erkannte Potenzial. Sein Traum war es, mit amerikanischen Fahrern in amerikanischen Autos die Giganten der internationalen Rennszene herauszufordern. In nur einem Jahr wurde sein Team, Casner Motor Racing Division, besser bekannt als Camoradi U.S.A., zu einem international anerkannten Kraftpaket, das mit Namen wie Gurney, Shelby, McAfee, Gregory, Ward und Rathmann verbunden war.





Während man problemlos Rennwagen von Maserati und Porsche einsetzen konnte, stellte die Beschaffung von schnellem amerikanischen Metall eine große Herausforderung dar, vor allem, da die Autoindustrie zu dieser Zeit werksunterstützte Renneinsätze verbot. Dennoch sicherte sich Camoradi 1960 mit Hilfe von GMs Ed Cole und dem „Vater der Corvette“ Zora Arkus-Duntov zwei wettbewerbsfähige 1960er Chevrolet Corvettes, von denen eine das hier gezeigte Fahrzeug mit der Chassis-Nummer 102272 war.



Das erste Großereignis für das Team - der Gran Premio Libertad in Havanna, Kuba - dominierte diese Corvette mit Jim Jeffords am Steuer. Er sicherte sich einen Gesamtsieg beim Grand Premio de la Habana und später einen GT-Klassensieg im Grand Premio de la Cuba Finale. Dies war jedoch nur der Anfang, denn dieses Auto wurde bei den 24 Stunden von Le Mans in der Saison 1960 zweiter in der Klasse und zehnter in der Gesamtwertung. Später folgte ein zweiter Platz in der GT 5.0-Klasse bei den 12 Stunden von Sebring. Leider verließ diese Corvette kurz nach dem Antreten beim schwedischen GP in Karlskoga die Piste in der Stadt Ljungby und überschlug sich, wodurch ihre Glasfaser-Karosserie beschädigt wurde. Der Fahrer Bob Wallace blieb glücklicherweise unverletzt, aber da es keine Zeit für Reparaturen gab, wurde das Fahrgestell 102272 an der Unfallstelle zurückgelassen.



Etliche Jahre später, 1995, spürte Corvette-Liebhaber Loren Lundberg - der 1991 mit der Suche nach Chassis-Nummer 102272 beauftragt worden war - den historischen

Rennwagen auf und verschiffte ihn prompt nach Hause im sonnigen Glendale, Arizona. Lundberg schaffte es sogar, den Verbleib des Originalmotors zu ermitteln: Der war zunächst zum Herz eines Maserati 250 F umfunktioniert worden, bevor er später auf dem Grund der Tasmanischen See bei Neuseeland lag, nachdem das Schnellboot, das er mit Strom versorgt hatte, gesunken war.



Nach einem Besitzerwechsel von Chassis 102272 im Jahr 2021, wurde es von JTM Motorsports sorgfältig restauriert. 2024 wurden seine faszinierende Geschichte und die sorgfältige Restaurierung gewürdigt. Im Rahmen von The Grand Sport Trophy bei The Amelia, dem hart umkämpften Audrain Sporting Choice Award und dem American Heritage Award als Teil der NCRS Special Collection Display war die auferstandene Corvette erfolgreich. Nun wird sie am [7. März auf der Amelia Island-Auktion der Broad Arrow Group](#) versteigert, wo man erwartet, dass sie zwischen 1.000.000 und 1.300.000 Dollar einbringen wird - eine stolze Summe für ein faszinierendes Stück amerikanischer Motorsportgeschichte.

[AUTO ANSEHEN](#)

Galerie

